



JULIA GODDARD/DIE POSAUNE

## Wer war der Pharao des Auszugs?

Es ist eine komplexe und schwer zu beantwortende Frage. Und es gibt unzählige Theorien über die Identität dieses Mannes.

- Christopher Eames
- [18.05.2023](#)

Dies ist eine der häufigsten Fragen in der Welt der biblischen Archäologie. Der ägyptische Pharao während des Auszugs wird in der Bibel zahlreiche Male erwähnt. Doch sein tatsächlicher Name und sein genauer Platz in der ägyptischen Geschichte beschäftigen Gläubige, Philosophen, Archäologen, Historiker und Gelehrte seit Jahrhunderten, ja sogar seit Jahrtausenden.

Die Theorien über seine Identität nehmen kein Ende. Prof. Emmanuel Anati glaubt, dass es sich um Pepl. handelte, einen Pharao aus dem 24. Jahrhundert v. Chr. Prof. Israel Finkelstein ist der Ansicht, dass der Bericht über den Auszug nach Pharao Necho II. im späten siebten Jahrhundert entstand. Die meisten Filme über den Auszug darunter Cecil DeMilles Klassiker *Die zehn Gebote* von 1956, favorisieren Ramses II. (13. Jahrhundert v. Chr.).

PT\_DE

Ein Favorit der Bibelmaximalisten ist Amenhotep II. (15. Jahrhundert v. Chr.). Dann gibt es noch die Spekulationen der Chronologie-Revisionisten. David Rohl glaubt, es war Dedumose II. Immanuel Velikovsky identifizierte ihn als den ansonsten obskuren „Tom-Taoui-Toth“. David Down meinte, es sei Neferhotep I. Alfred Edersheim glaubte, es sei Thutmose II. Herman Hoeh, der ursprünglich einer Form der Velikovskianischen Chronologie folgte, glaubte anfangs, dass es sich um Merenre Nemtyemsaf II. handelte; später, der konventionelleren Chronologie folgend, um Amenhotep II. Isaac Asimov hielt ihn für Merneptah. Sigmund Freud zufolge – ja, sogar der berühmte Psychologe hat sich mit dieser Frage beschäftigt – war es Echnaton.

Dann gibt es noch die Theorien der *frühen* Historiker. Josephus, der jüdische Autor aus dem ersten Jahrhundert v. Chr., glaubte, dass es sich um einen der Pharaonen namens Thutmose handelte. Manetho, der ägyptische Historiker aus dem dritten Jahrhundert v. Chr., schrieb, es sei einer der Amenhoteps gewesen. Tacitus identifizierte ihn als Bakenranef, und Diodorus behauptete, es sei Hatschepsut gewesen.

Schon überwältigt? Inmitten der endlosen Spekulationen kann man den Titel des Zeitschriftenartikels von John Gee aus dem Jahr 1997 verstehen: „Wer *warnicht* der Pharao des Auszugs?“

Die Bibel nennt mehrere spätere Pharaonen (in den Büchern der Könige, der Chronik und Jeremia). Aber warum nennt die Tora, die ersten fünf Bücher der hebräischen Bibel, keinen einzigen? Dafür gibt es tatsächlich eine rationale Erklärung (siehe „Warum die Doppeldeutigkeit des Auszugs-Pharaos?“, Seite 10).

Erfordert die Beantwortung dieser Frage eine umfassende Revision der historischen Chronologien, wie es einige getan haben? Müssen wir umgekehrt verschiedene biblische Verse ignorieren oder verwerfen, um die weltliche Geschichte mit der biblischen Geschichte in Einklang zu bringen?

Lassen Sie uns in eine der häufigsten und komplexesten Fragen der biblischen Archäologie eintauchen.

## Identifizierung des ägyptischen Zeitraums

Ägypten ist eine der ältesten und am besten dokumentierten Zivilisationen der Menschheitsgeschichte. Anhand zahlreicher archäologischer Funde und historischer Texte können wir die Geschichte Ägyptens in verschiedene Epochen einteilen. Die meisten Wissenschaftler und Experten sind sich einig, dass der biblische Bericht über den Auszug in die Zeit des „Neuen Reiches“ in Ägypten fällt, das sich über die zweite Hälfte des zweiten Jahrtausends v. Chr. (ca. 1570-1070 v. Chr.) erstreckte, unmittelbar vor der Zeit der israelischen Monarchie. Chronologisch gesehen umfasst dieser Zeitraum die gesamte Zeit des Auszugs, Israels Aufenthalt in der Wüste und die Zeit der Richter.

Diese Zeit des Neuen Reiches passt nicht nur gut zu den Ereignissen im Zusammenhang mit dem biblischen Auszug, sondern auch zum literarischen Aufbau der Tora selbst. Die mosaischen Bücher sind voll von Sprache, Verweisen und Nuancen, von der Verwendung verschiedener pharaonischer Ausdrücke bis hin zu Personennamen, die eindeutig mit dem Neuen Reich Ägyptens in Verbindung gebracht werden. (Die in 5. Mose aufgeführte Rede des Mose ist beispielsweise in ihrem Aufbau *fast identisch* mit Dutzenden von Oberherrschftsverträgen, die während der Zeit des Neuen Reiches üblich waren; mehr darüber erfahren Sie unter „Searching for Egypt in Israel“ (Auf der Suche nach Ägypten in Israel) auf [armstronginstitute.org/680](http://armstronginstitute.org/680)).

Das Neue Reich folgte auf eine einzigartige Periode in der ägyptischen Geschichte, die „Zweite Zwischenzeit“ (ca. 1670-1570 v. Chr.). Zu dieser Zeit war Ägypten in zwei Teile geteilt. Das südliche Ägypten (aufgrund seiner höheren Lage auch als Oberägypten bezeichnet) wurde von einheimischen ägyptischen Pharaonen regiert. Das nördliche Ägypten (oder „Unterägypten“), das das üppige Nildelta (Fließgeschwindigkeit des Nils faktisch auf Null) das biblische Goshen) umfasste, wurde von semitischen „Hirtenkönigen“ regiert, die aus Kanaan eingewandert waren (siehe Seite 22). In der ägyptischen Geschichte werden diese semitischen Hirtenkönige als die „Hyksos“ bezeichnet.

Die Herrschaft der Hyksos in Ägypten stimmt bemerkenswert gut mit der biblischen Beschreibung des ersten Teils des Aufenthalts der Israeliten in Ägypten überein. Selbst heute, 3500 Jahre später, ist

die Verbindung zwischen den Hyksos und Israel „im ägyptischen Gedächtnis so fest verankert, dass der Durchschnittsbürger in Ägypten die Hyksos bis heute für Juden hält und sie mit Zerstörung und Chaos in Verbindung bringt“ (*Jerusalem Post*, 19. Juli 2020, unter Berufung auf die Ägyptologin Orly Goldwasser).

Eine vollständige Analyse der Hyksos finden Sie unter „The Hyksos: Evidence of Jacob’s Family in Ancient Egypt?“ (Die Hyksos: Beweise für Jakobs Familie im alten Ägypten?) unter [armstronginstitute.org/835](http://armstronginstitute.org/835).

Die Hyksos-Ära endete in der Mitte des 16. Jahrhunderts v. Chr. (dies war auch das Ende der Zweiten Zwischenzeit). Zu dieser Zeit wurden die Hyksos von einer Dynastie einheimischer, übernationalistischer Pharaonen besiegt, die von Oberägypten aus regierten. Diese Pharaonen unterwarfen die Hyksos und vereinigten die beiden Regionen unter einer Regierung. Die Einigung Ägyptens, die mit Pharao Ahmose I. begann, führte das Reich in ein „goldenes Zeitalter“ und markierte den Beginn des Neuen Reiches.

Auch die Eroberung der Hyksos durch Ägypten weist unheimliche Ähnlichkeiten mit den in 2. Mose 1 geschilderten Ereignissen auf. „Die Israeliten aber waren fruchtbar, und es wimmelte von ihnen, und sie mehrten sich und wurden überaus stark, sodass von ihnen das Land voll ward. Da kam ein neuer König auf in Ägypten, der wusste nichts von Josef und sprach zu seinem Volk: Siehe, das Volk der Israeliten ist mehr und stärker als wir. Wohlan, wir wollen sie mit List niederhalten, dass sie nicht noch mehr werden ...“ (Verse 7-10).

## Aber welche ägyptische Dynastie?

Israels Unterdrückung und der Auszug lassen sich gut in die allgemeine Zeit des Neuen Reiches einordnen. Aber wir können noch spezifischer werden. Historiker unterteilen das Neue Reich in drei verschiedene *Dynastien*. Die erste ist als 18. Dynastie oder Thutmosiden-Dynastie bekannt (Dynastien wurden nach der Herrscherfamilie benannt); diese Dynastie regierte Ägypten von etwa 1570 bis 1300 v. Chr. Die zweite und dritte (die 19. und 20. Dynastie) werden als Ramesiden-Dynastien bezeichnet und erstreckten sich von etwa 1300 bis 1070 v. Chr.

Eine der populärsten Theorien besagt, dass der Pharao während des Auszugs Ramses II. war, ein Pharao aus dem 13. Jahrhundert. Trotz dieser populären Identifizierung gibt es keine archäologischen oder historischen Beweise, die diese Schlussfolgerung stützen, und auch keine biblischen Beweise. Tatsächlich zeigen zahlreiche Bibelstellen – *einschließlich* des von den Ramses-Befürwortern verwendeten Verses (2. Mose 1, 11) –, dass *weder Ramses II. noch einer der Pharaonen der Ramses-Dynastie* der Auszugs-Pharao gewesen sein kann (siehe Seitenleiste, Seite 17).

Was die biblische Chronologie betrifft, so weist der biblische Text eindeutig darauf hin, dass der Auszug *im 15. Jahrhundert v. Chr.* stattfand – innerhalb der *Thutmosiden-Dynastie*.

1. Könige 6, 1, ein Vers, der den Auszug mit dem Bau von Salomos Tempel in Verbindung bringt, ist der Schlüssel. *Im vierhundertachtzigsten Jahr nach dem Auszug Israels aus Ägyptenland* im vierten Jahr der Herrschaft Salomos über Israel ... wurde das Haus dem Herrn gebaut.“ Die Regierungszeit Salomos wird allgemein auf die Mitte des 10. Jahrhunderts v. Chr. datiert (genauer gesagt schätzen viele, dass Salomos Tempel um 967 v. Chr. gebaut wurde; siehe [ArmstrongInstitute.org/685](http://ArmstrongInstitute.org/685) für weitere Einzelheiten).

Dank 1. Könige 6, 1 ist die Berechnung des Datums des Auszugs eine einfache Rechenaufgabe: 480 Jahre vor dem frühen bis mittleren 10. Jahrhundert v. Chr. setzt den Auszug in die Mitte des 15. Jahrhunderts v. Chr. und den Einzug Israels in Kanaan (40 Jahre später) in das Ende dieses Jahrhunderts. Bei Verwendung des weithin akzeptierten Datums 967 v. Chr. fällt der Exodus in das Jahr 1446 v. Chr. und Israels Einzug in Kanaan 40 Jahre später in das Jahr 1406 v. Chr.

Die Datierung des Auszugs in das 15. Jahrhundert kann durch andere Verse überprüft und bestätigt werden. So heißt es beispielsweise in Richter 11, 26, dass die Israeliten zur Zeit des Richters Jeftah – etwa 1100 v. Chr. – bereits „dreihundert Jahre“ im Land Kanaan gelebt hatten (was ihre Ankunft auf etwa 1400 v. Chr. datiert). Es gibt auch die priesterlich-aronischen genealogischen Informationen, die in 1. Chronik 5 dokumentiert sind und *19 Generationen* vom Auszug bis zum Bau des salomonischen Tempels auflisten. Das ist eine unmöglich große Zahl, die in eine Ramessidendynastie des 13. Jahrhunderts passt, aber sie passt genau in den Zeitrahmen eines Auszugs im 15. Jahrhundert (Weitere Informationen zu diesem speziellen Thema finden Sie unter [ArmstrongInstitute.org/762](http://ArmstrongInstitute.org/762) und [ArmstrongInstitute.org/350](http://ArmstrongInstitute.org/350)).

Da der biblische Zeitrahmen des Auszugs feststeht und wir unsere Suche auf die ägyptische Thutmosiden-Dynastie (ca. 1570-1300 v. Chr.) beschränken, können wir genauer nach Belegen für Ereignisse suchen, die mit dem Auszug in Verbindung stehen, und darüber hinaus nach Belegen, die die Identität des ägyptischen Pharaos zu dieser Zeit offenbaren könnten.

Dazu müssen wir jedoch einen der größten Stolpersteine in dieser Debatte vermeiden: Wir sollten uns nicht von vornherein auf eine allzu starre chronologische Rekonstruktion von Jahr zu Jahr festlegen. Stattdessen sollten wir uns ein vernünftiges Maß an Flexibilität bewahren, wenn es um bestimmte Daten geht. Die Erstellung komplizierter und spezifischer Chronologien ist zwar faszinierend, aber auch wankelmütig. Diese Geschichte ereignete sich vor 3500 Jahren; ohne einen antiken Text oder ein Artefakt, das eindeutig ein bestimmtes Datum angibt, ist es praktisch unmöglich, sich auf absolute Daten für die meisten Ereignisse festzulegen. Außerdem zwingen neue Entdeckungen die Gelehrten immer wieder dazu, die Chronologien zu verbessern und zu verfeinern. So gibt es zum Beispiel eine erhebliche Debatte über die genauen Daten während der Zeit des Neuen Reiches (die Argumente drehen sich um *Jahre* und *Jahrzehnte*, nicht um die *Jahrhunderte* der extremen chronologischen Revisionisten). Sollten wir uns an die niedrige Chronologie halten? Hochchronologie? Variationen davon?

Für die Zwecke dieses Artikels ist es unnötig, sich auf bestimmte Daten zu fixieren. In Zukunft werden wir uns eher auf allgemeine Zeiträume als auf bestimmte Jahre beziehen. (Genauere Angaben zur Datierung der folgenden Pharaonen finden Sie in der Seitenleiste auf Seite 10).

Wir haben unsere Zeit: Neues Reich. Wir haben unsere Dynastie: Thutmosiden. Jetzt können wir uns bestimmte Pharaonen genauer ansehen.

## Echnaton

Wir beginnen mit Pharao Echnaton, einem Herrscher aus dem frühen 14. Jahrhundert v. Chr. (unter Verwendung der hohen Chronologie-Datierung), und extrapolieren dann rückwärts.

Die Regierungszeit Echnatons markierte eine Zeit großer Umwälzungen in Kanaan, das zu dieser Zeit nur locker von Ägypten kontrolliert wurde. Die Unruhen waren vor allem auf die gewaltsame Invasion des Nahost durch das Volk der *Habiru* zurückzuführen, die in den Amarna-Briefen dokumentiert ist. Die Invasion Kanaans durch die Habiru passt bemerkenswert gut zum biblischen Bericht über die Eroberung Kanaans durch Israel, die um 1400 v. Chr. begann und mindestens zwei oder drei Jahrzehnte andauerte. (Die „Eroberung“ der Habiru begann in Wirklichkeit während der Regierungszeit seines Vaters Amenhotep III.)

Wenn Sie mehr über die Amarna-Briefe und die erstaunlichen Parallelen zwischen der Eroberung Kanaans durch die *Habiru* und der biblischen Eroberung Kanaans durch die *Hebräer* erfahren möchten, lesen Sie „Die Amarna-Briefe“ auf Seite 28.

Die Regierungszeit von Pharao Echnaton ist noch aus einem anderen Grund bemerkenswert: In dieser Zeit wurde das *polytheistische religiöse System Ägyptens vollständig abgeschafft und durch eine beispiellose Hinwendung zum Monotheismus ersetzt* (insbesondere die Verehrung des Sonnengottes Aten; tatsächlich benannte sich Echnaton nach diesem Gott um – sein ursprünglicher Königsname war Amenhotep IV.).

Wie kam es zu diesem außergewöhnlichen religiösen Wandel? Einige Gelehrte glauben, dass es sich einfach um eine Abweichung in der ägyptischen Geschichte handelte. Verschiedene Forscher haben Echnaton als „Revolutionär“, „Ketzer“ und „Fanatiker“ bezeichnet. Einige behaupten, er sei „möglicherweise wahnsinnig“ gewesen. Einige bezeichnen ihn nach der Lektüre der Amarna-Briefe – die sein Versäumnis dokumentieren, militärische Hilfe nach Kanaan zu schicken, um sich gegen die Habiru zu verteidigen – als „Pazifisten“. Diese abwertenden Beschimpfungen erklären nicht den großen religiösen Umbruch unter Echnaton. Kann die Archäologie Aufschluss geben?

Eine Pyloneninschrift im Tempelkomplex von Karnak bei Theben berichtet von einer atemberaubenden Rede Echnatons. Sie lautet unter anderem: *Die Tempel der Götter sind zu Ruinen verfallen, ihre Körper haben keinen Bestand. ... Ich habe beobachtet, wie sie ihr Erscheinen eingestellt haben, einer nach dem anderen. Alle haben sie aufgehört, außer dem Gott, der sich selbst geboren hat. Und niemand kennt das Geheimnis, wie er seine Aufgaben erfüllt. Dieser Gott geht, wohin er will, und niemand sonst weiß, wohin er geht!* (Hervorhebung durchgehend).

Die Rede von Pharao Echnaton spiegelt den völligen Verlust des Glaubens an die zahlreichen Götter Ägyptens wider. Ist es reiner Zufall, dass wir innerhalb *derselben Dynastie* und nur *wenige Jahrzehnte nach dem biblischen Auszug* – bei dem sich die verschiedenen ägyptischen Götter als machtlos erwiesen – Zeuge einer völligen Umgestaltung des religiösen Systems Ägyptens werden? Echnatons bewegendende Rede ist im alten Ägypten undenkbar; sie ist eine massive historische Anomalie. Könnten die Reformen dieses Pharaos *eine Folge dessen gewesen sein*, was in der Bibel als Plagen „*gegen alle Götter Ägyptens*“ bezeichnet wird? (2. Mose 12, 12).

## Amenhotep III.

Vor Echnaton wurde Ägypten von seinem Vater, Pharao Amenhotep III., regiert. Amenhotep III. regierte etwa 40 Jahre lang, vom späten 15. bis ins frühe 14. Jahrhundert. Einige Ägyptologen glauben, dass er den Grundstein für den religiösen Wandel legte, der unter Echnaton stattfand.

Wie sein Sohn und *im Gegensatz zu den* meisten Pharaonen wird Amenhotep III. als „Pazifist“ bezeichnet. Trotz seiner langen Regierungszeit hat er nur *aneinem einzigen* Feldzug teilgenommen (dieser fand im Süden Ägyptens statt, nicht im Osten, wo mehrere frühere Pharaonen Feldzüge unternommen hatten). Amenhotep III. war für den Bau von Statuen bekannt – und zwar einer ganzen Reihe von Statuen. Aber auch hier gibt es etwas Ungewöhnliches: *Sechshundert* der von Amenhotep III. in Auftrag gegebenen Statuen sind Sekhmet, der Göttin der Heilung, gewidmet

Warum die Betonung auf Heilung? Warum keine Kriege?

Ein weiterer interessanter Fund stammt aus der Regierungszeit von Amenhotep III.: Eine Pyloneninschrift aus seiner königlichen Nekropole in Soleb verweist auf eine *nomadische* Gruppe von Menschen, die „Shasu (Nomaden) von *JHWH*“ genannt wird. Über dieses umherziehende Volk sind keine weiteren Einzelheiten überliefert, außer der Tatsache, dass es sich offenbar irgendwo im Osten Ägyptens aufhielt (basierend auf der Positionierung solcher Säuleninschriften). Amenhoteps Inschrift ist die *früheste bekannte* Erwähnung des berühmten Namens von Israels Gott, JHWH.

Ist es Zufall, dass das Ende der Herrschaft von Amenhotep III. und der Beginn der Herrschaft von Echnaton mit der Eroberung Kanaans durch Israel zusammenfällt? Ist es Zufall, dass der Beginn der Herrschaft von Amenhotep III. mit Israels nomadischem Aufenthalt zusammenfällt? Und ist es nicht interessant, dass Ägypten unter Amenhotep III. einen untypischen *Pazifismus* erlebte, mit einer besonderen Verehrung für Sekhmet, die Göttin der Heilung – gefolgt von einem völligen Zusammenbruch des religiösen Systems in Ägypten?

## Thutmose IV.

Der Vater und Vorgänger von Amenhotep III. war Pharao Thutmose IV. Dieser Pharao regierte in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts nur neun Jahre lang. Obwohl sie nur kurz war, war

Thutmoses Herrschaft eine Überraschung. Wir wissen dies dank der Traumstele.

Die Traumstele ist eine fast 4 Meter hohe Granitinschrift, die zwischen den Pfoten der Großen Sphinx von Gizeh angebracht ist. Diese massive Stele wurde im ersten Jahr der Herrschaft von Thutmos IV. errichtet. Der von Thutmos IV. in Auftrag gegebene Text stellt im Wesentlichen eine einzigartige und ungewöhnliche *göttliche Rechtfertigung* für seine Herrschaft dar.

Warum war Thutmos IV. gezwungen, öffentlich zu erklären, dass er göttlich eingesetzt war? *Weil er nicht der erstgeborene, präsumtive Erbe des ägyptischen Throns war.* Es ist bedauerlich, dass die Ereignisse rund um die Thronbesteigung von Thutmos IV. so undurchsichtig sind“, schreibt der Ägyptologe Peter Der Manuelian, „zumal seine Traumstele zwischen den Pfoten der Großen Sphinx darauf hindeutet, dass er nicht der ursprünglich vorgesehene Thronfolger war“ (*Studies in the Reign of Amenophis II* [Studien zur Herrschaft von Amenophis II]).

Was geschah mit dem Erstgeborenen, dessen Platz Thutmos einnahm? Einige Gelehrte fragen sich, ob Thutmos IV. ihn auf seinen Weg zum Thron *ermordet hat*. Dafür gibt es jedoch keine Beweise, und es gibt verschiedene Schwierigkeiten mit dieser Interpretation. Die Tatsache, dass Thutmos IV. nicht der erstgeborene Sohn war und den ägyptischen Thron unerwartet bestieg, passt indessen gut zum biblischen Bericht über die zehnte Plage: den *Tod der Erstgeborenen, zu denen auch Ägyptens Kronprinz gehörte.* Um Mitternacht aber schlug der HERR alle Erstgeburt im Land Ägypten, vom Erstgeborenen des Pharaos, der auf seinem Thron saß, bis zum Erstgeborenen des Gefangenen, der im Kerker lag ...“ (2. Mose 12, 29).

Aber das ist noch nicht alles: Die Tatsache, dass der Pharaos des Auszugs die 10. *Plage überlebte*, impliziert logischerweise, dass *auch er kein Erstgeborener war.* Und faszinierenderweise geht aus ägyptischen Aufzeichnungen hervor, dass der Vater von *Thutmos IV.* – Ägyptens Herrscher in der entscheidenden Mitte des 15. Jahrhunderts v. Chr. – war ebenfalls nicht der erstgeborene Thronfolger.

Dies würde logischerweise den Vater von Thutmos IV. als den Pharaos des Auszugs ausweisen!

Bislang haben wir die Pharaonen der Thutmosiden-Dynastie untersucht, *dienach* dem Auszug kamen. Bevor wir uns mit dem Auszugs-Pharaos selbst befassen, wollen wir die Pharaonen vor ihm betrachten, d. h. einige der früheren, *vor dem Auszug lebenden* Pharaonen der Thutmosiden-Dynastie, um zu sehen, ob wir auch eine Übereinstimmung mit dem biblischen Bericht haben.

## Thutmos I.

Mit dem Einzug der Israeliten in Kanaan im späten 15. Jahrhundert v. Chr., während der Herrschaft von Amenhotep III., können wir das Leben von Moses nutzen, um eine Zeitlinie zu entwickeln. Aus dem biblischen Bericht geht hervor, dass Mose im Alter von 120 Jahren starb und sein Leben in drei 40-jährige Abschnitte unterteilt war: Erstens war er ein Fürst in Ägypten; zweitens lebte er in der Wüste Midian; und drittens wurde er im Alter von 80 Jahren berufen, Israel aus Ägypten zu befreien und es in einem Zeitraum von 40 Jahren nach Kanaan zu führen (2. Mose 7, 7; 2. Mose 29, 4 usw.).

Wenn Israel Ende des 15. Jahrhunderts in Kanaan einzog, muss Moses in der letzten Hälfte des 16. Jahrhunderts v. Chr. geboren worden sein. Je nachdem, wo genau wir seinen Tod während der Herrschaft von Amenhotep III. verankern, würde dies die Geburt von Moses entweder in die Herrschaft von Thutmosel. oder Thutmos II. legen.

Pharaos Thutmos I., der Enkel oder Schwiegersohn des Stammvaters Ahmose I. aus dem Neuen Reich, war ein mächtiger Pharaos, der dafür bekannt war, Ägyptens Grenzen massiv zu erweitern. Aus ägyptischen Aufzeichnungen geht hervor, dass Thutmos I. große Bauprojekte in ganz Ägypten in Auftrag gab, für die er eine große Zahl von Arbeitskräften benötigte. Die Regierungszeit von Thutmos I. lässt sich daher gut als eine der Pharaonen während der Unterdrückung Israels einordnen.

Die Kinder von Thutmos I. sind besonders faszinierend. Dieser Pharaos zeugte eine *vollwertige* Königstochter, Hatschepsut (geboren durch seine Große Königliche Gemahlin Ahmose), und einen *halbköniglichen* Sohn, Thutmos II. (geboren durch seine minderjährige Gemahlin Mutnofret). Um seinem Sohn den rechtmäßigen Platz auf dem ägyptischen Thron zu sichern, ließ Thutmos I. seinen 18-jährigen Sohn seine 24-jährige Halbschwester heiraten.

## Thutmos II.

Thutmos II. war ein schwacher und offenbar kränklicher Pharaos. Seine Regierungszeit war kurz; möglicherweise dauerte sie kaum drei Jahre. Sie mag kurz gewesen sein, aber eine archäologische Entdeckung zeigt, dass er brutal war und in dem Ruf stand, *männliche Kinder zu töten.*

Die Assuan-Inschrift aus dem ersten Jahr der Herrschaft von Thutmos II. berichtet über einen Feldzug gegen „den abscheulichen Kusch“ im Süden Folgendes: „So wahr ich lebe, so wahr Ra mich liebt, so wahr mein Vater, der Herr der Götter, mich preist, ich werde keinen Mann am Leben lassen.“... [D]as Heer seiner Majestät besiegte diese Fremden, *sie nahmen jedem männlichen Wesen das Leben, wie seine Majestät es befohlen hatte*; nur eines der Kinder des Prinzen von Kusch wurde als lebender Gefangener mit seinem Haus zu seiner Majestät gebracht ...“

Kommt Ihnen das bekannt vor? 2. Mose 1, 22 berichtet über den Befehl des Pharaos, männliche Säuglinge hebräischer Mütter zu töten: „Da gebot der Pharaos seinem ganzen Volk und sprach: Alle Söhne, die geboren werden, werft in den Nil, aber alle Töchter lasst leben.“ Mose wurde natürlich auf wundersame Weise verschont, in einem Korb in den Nil geworfen und von der „Tochter des Pharaos“ gefunden.

War dies *Hatschepsut*, die königliche Tochter von Thutmos I., die Ehefrau und Halbschwester von Thutmos II.?

## Hatschepsut

Hatschepsut gelang es nicht, einen männlichen Erben für Thutmos II. zu zeugen, der stattdessen seinen Nachfolger Thutmos III. durch eine Konkubine namens Iset empfing. Könnte das Fehlen eines Sohnes ein zusätzliches Motiv für Hatschepsut gewesen sein, Moses zu adoptieren? (Bemerkenswert ist, dass der gewählte Name „Mose“ oder „Moses“ zu dieser Zeit ein gängiger ägyptischer Name und Namensbestandteil war – z. B. Thutmos.)

Thutmos III. war gerade 2 Jahre alt, als sein Vater starb. Hatschepsut begann eine 22-jährige Mitregentschaft mit Thutmos II. und wurde selbst ein mächtiger Pharaos. Aus der Regierungszeit der Hatschepsut erfahren wir interessante Details, die darauf hindeuten, dass sie die berühmte „Pharaonentochter“ ist, die im Buch 2. Mose erwähnt wird. Hatschepsut bezeichnete sich selbst auf Denkmälern oft als königliche „Tochter“ des Pharaos (obwohl ihr Vater Thutmos I. schon lange tot war) und betonte damit offenbar ihre königliche Abstammung.

Sir William Matthew Flinders Petrie (der „Vater der ägyptischen Archäologie“) stellte fest, dass Pharaonin Hatschepsuts „Tätigkeit ganz und gar friedlichen Unternehmungen gewidmet zu sein scheint“, und zwar in einem „Zeitalter der Ruhe im Reich“ (*A History of Egypt* [Eine Geschichte Ägyptens], Vol. II.). Eine bemerkenswerte Inschrift an der Fassade ihres Tempels in Speos Artemidos lautet unter anderem: „Mein Geist *neigte sich zu fremden Völkern*... das Volk Roshau und Iuu verbarg sich nicht vor mir“. Eine andere Inschrift beschreibt ein „Herz voller Liebe“. Diese außergewöhnlichen Gefühle passen gut zu der biblischen Beschreibung einer „Pharaonentochter“, die ein fremdes Kind adoptierte.

Leider wurde Hatschepsuts friedliches 22-jähriges Erbe schließlich zerstört. Von wem? Viele Gelehrte halten den Vater von Thutmos IV für den Schuldigen – den *Pharaos des Auszugs*. Dieser Pharaos *zerstörte und verunstaltete* die Denkmäler, Statuen und Inschriften der Hatschepsut, überpflasterte sie und beschriftete sie mit anderen Texten. Dieser Akt *dedamatio memoriae* war systematisch und nahezu vollständig.

Warum wurde das Erbe der Hatschepsut so brutal beseitigt? Einige Gelehrte vermuten, dass es einfach daran lag, dass sie eine weibliche Herrscherin war. Aber das scheint kaum ausreichend zu sein. Steckt mehr hinter dieser Geschichte? Wollte der Auszugs-Pharaos die Erinnerung an Hatschepsut auslöschen, weil er ihr ihre Zuneigung „zu fremden Menschen“ verübelte? Machte er Hatschepsut dafür verantwortlich, dass sie Moses am ägyptischen Königshof aufzog und die Ereignisse verursachte, die zu Israels dramatischem Auszug und Ägyptens Untergang führten?

## Thutmos III.

Wenn man seine Mitregentschaft mit Hatschepsut mitzählt, regierte Thutmos III. 54 Jahre lang, eine der längsten Regierungszeiten in der ägyptischen Geschichte. Als alleiniger Monarch machte sich Thutmos III. daran, sich zum wohl *größten* und mächtigsten Pharaos Ägyptens zu entwickeln. Zweifellos war er auch der *größte Eroberer* Ägyptens. Durch seine zahlreichen Feldzüge schuf dieser „Napoleon von Ägypten“ (wie er manchmal genannt wird) das größte Reich, das Ägypten je gesehen hatte.

Es ist leicht, sich den Pharaos des Auszugs als den beeindruckendsten Herrscher Ägyptens vorzustellen. Aber logischerweise ist es sinnvoller, dass dieser Ruhm dem Pharaos gebührt, der ihm vorausging. Tatsächlich war es im Zusammenhang mit der Herrschaft des *Vaters* des Auszugs-Pharaos, kurz vor Moses göttlicher Berufung zur Rettung der Israeliten, dass „die Israeliten seufzten über ihre Knechtschaft und schrien, und ihr Schreien aus ihrer Knechtschaft stieg auf zu Gott“ (2. Mose 2, 23).

Die Herrschaft von Thutmos III. erstreckte sich über einen Großteil der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts v. Chr. In dieser Zeit gibt es eine gute zeitliche Übereinstimmung mit der Anwesenheit von Mose am ägyptischen Königshof und seiner anschließenden Flucht in die Wüste Midian, wo er eine beträchtliche Zeit lang lebte. In 2. Mose 2, 23 heißt es: „Lange Zeit danach [während Mose in Midian war] starb der König [Thutmos III.] von Ägypten ...“ Die Formulierung „Lange Zeit“ ist nicht nur ein klarer Hinweis auf den langen Aufenthalt des Mose in Midian, sondern auch auf *diárange* Regierungszeit des ägyptischen Pharaos zu dieser Zeit. Kurz gesagt, es ist wahrscheinlich eine Anspielung auf Pharaos Thutmos III., einen der dienstältesten Monarchen Ägyptens.

Wenn Thutmos III. dem Auszugs-Pharaos vorausging, dann *wäre* sein *erstgeborener* Sohn und Thronfolger – der königliche Prinz *Amenemhat* – vermutlich der Pharaos des Auszugs gewesen. Doch in den ägyptischen Aufzeichnungen ist Amenemhat kaum eine historische Fußnote. Und warum? *Weil der erstgeborene Sohn von Thutmos III. vor seinem Vater starb!* Als Pharaos Thutmos III. starb, erbe ein nicht erstgeborener Sohn den Thron Ägyptens. Sein Name?

Amenhotep II.

## Lernen Sie Amenhotep II. kennen

Aus ägyptischen Aufzeichnungen geht hervor, dass Pharaos Amenhotep II. den Thron im Alter von 18 Jahren bestieg und 26 Jahre lang regierte. Seine Herrschaft begann rigoros, da der junge König in die Fußstapfen seines mächtigen Vaters trat. Aus mehreren königlichen Inschriften geht hervor, dass Amenhotep II. in der ersten Hälfte seiner Regierungszeit, in den Jahren 3, 7 und 9, drei große militärische Eroberungszüge unternahm. Während seines dritten Feldzugs importierte Amenhotep II. offenbar mehr als *101 000 Gefangene* aus der Levante nach Ägypten (die höchste Zahl von Sklaven, die je von einem Pharaos nach Ägypten gebracht wurde).

Eine solche Sklaventruppe braucht natürlich auch *Skavenmeister*. Und es gibt keinen berühmteren als den Wesir Rekhmire, einen der wichtigsten Beamten von Amenhotep II. Die Wände seines Grabes aus der Mitte des 15. Jahrhunderts sind mit Gemälden *semitischer Sklaven* geschmückt, die aus Schlamm, Wasser und Spreu *Ziegelsteine herstellen* (nach dem in 2. Mose 5 genau beschriebenen Rezept). Eine Inschrift im Grab von Rekhmire lautet: „Freue dich, o Fürst, alle deine Angelegenheiten blühen. *Die Schatzkammern quellen über ...*“

Vergleichen Sie dies mit 2. Mose 1, 11, wo es ausdrücklich heißt, dass israelitische Sklaven „Schatzstädte“ bauten (King James Version unsere Übersetzung). Interessanterweise wird in der Septuaginta-Version von 2. Mose 1, 11 aus dem dritten Jahrhundert v. Chr. Heliopolis als eine der wichtigsten ägyptischen Schatzstädte zu dieser Zeit genannt. Dieselbe Stadt wird auf antiken Inschriften immer wieder mit Amenhotep II. in Verbindung gebracht; mehrere Inschriften bezeichnen den Pharao als „Amenhotep, den Gott, der in Heliopolis herrscht“.

Während seine Eroberungen und Bauprojekte nicht so beeindruckend waren wie die seiner Väter, war Pharao Amenhotep II. für etwas anderes berüchtigt: *seine Grausamkeit*.

Dies wird in Manuelians maßgeblichem Werk über Amenhotep II., *Studies in the Reign of Amenophis ii* (*Studien zur Herrschaft von Amenophis II.* [„Amenophis“ ist die klassische griechische Form des Namens Amenhotep]), ausführlich dargelegt. Manuelian schreibt, dass die Stelen des Pharaos in Amada und Elephantine „in erster Linie die Verherrlichung des Königs durch Beispiele exzessiver Grausamkeit zu betonen scheinen. Obwohl das literarische und künstlerische Motiv eines Pharaos, der seine Feinde erschlägt, eine Geschichte hat, die so lang ist wie die der Vereinigung der beiden Länder selbst [der Beginn des Neuen Reiches, mit der Herrschaft von Ahmose I.], könnte Amenophis die königliche Rücksichtslosigkeit zu neuen Extremen geführt haben... [Seine Inschriften zeigen] eine Vorliebe für eine fast beiläufig erscheinende Schilderung der grausamen Behandlung seiner Feinde durch den König.“

Inschriften, die den Feldzug von Amenhotep II. im Jahr 3 dokumentieren, zeigen beispielsweise, wie er feindliche Anführer kopfüber an den Bug seines königlichen Schiffes gebunden transportierte, bevor er sie – ohne ihre Hände – an die Mauern von Theben und Napata nagelte.

„Sowohl die Karnak- als auch die Memphis-Erzählungen beschreiben die Macht und Brutalität des Königs“, erklärt Manuelian. Er hebt eine „ziemlich makabre Angelegenheit“ hervor, bei der Amenhotep II. auf seinem Feldzug im Jahr 9 Gräben ausheben ließ, die er dann mit Gefangenen füllte, die *ein einem „feurigen Holocaust“ anzündete*. „Eine solch brutale Behandlung seiner Feinde [in diesem Feldzug des Jahres 9] sollte uns im Fall von Amenhotep II. nicht überraschen“, schreibt Manuelian aufgrund des Präzedenzfalls seiner früheren Feldzüge. Diese textlichen Darstellungen stimmen auch mit verschiedenen künstlerischen Darstellungen des Pharaos auf dem Feldzug in Ägypten überein – Szenen, die „den König in seinem Wagen mit gefesselten Gefangenen ... an das Fahrgestell gebunden“ zeigen.

Vergleichen Sie diese Aufzeichnungen mit dem biblischen Text, in dem der Pharao des Auszugs wiederholt als ein *verstocktes Herz* beschrieben wird. Gibt es einen passenderen Namen als Amenhotep II. – ein Pharao von „exzessiver Grausamkeit“, der „königliche Rücksichtslosigkeit zu neuen Extremen“ führte?

Die vielleicht bemerkenswerteste Beobachtung über die archäologischen Aufzeichnungen von Amenhotep II. betrifft die letzte Hälfte seiner 26-jährigen Regierungszeit. Kurz gesagt, sie sind praktisch *nicht vorhanden!*

## Was ist passiert?

Von Amenhotep II. ist bekannt, dass er in den Jahren 3, 7 und 9 an Feldzügen teilnahm. Aber nach seinem dritten Feldzug haben wir fast keine Aufzeichnungen über seine Herrschaft. „Über den Rest seiner Herrschaft“, schrieb Sir William Petrie, *„wissen wir nichts“*. Nach den Worten von Manuelian spielt dieses „Schweigen ... eine zu große Rolle bei der Beurteilung der Politik von Amenophis II., denn es ist kein einziger Text erhalten geblieben, der eine wichtige Handlung oder einen Erlass von historischer Bedeutung beschreibt.“

Dasselbe gilt für seine Denkmäler, von denen keines, wie Petrie schrieb, *„über das fünfte Jahr hinaus datiert werden kann“*. Außerdem sind von den Monumenten, die wir aus der Regierungszeit Amenhoteps II. besitzen, einige eindeutig nur teilweise vollständig. „Nichts erscheint uns außergewöhnlicher als der Zustand der Zerstörung und Verwirrung, in dem die wichtigsten Gebäude Ägyptens verblieben sind“, schrieb Petrie. „Die imposantesten Bauwerke standen eine ganze Regierungszeit lang inmitten halb verfallener und unvollendeter Hallen; andere Teile waren zugemauert, um anstößige Denkmäler zu verbergen; andere Strukturen waren entweder unvollständig oder halb verfallen“ (ebd.).

*Was geschah* in der zweiten Hälfte der Regierungszeit von Amenhotep II.? Warum war seine Regierungszeit so kurz, zumindest im Vergleich zu der seines Vaters? Wie Manuelian feststellt, war Amenhotep II. jung und gesund; er ist wohl als der sportlichste Pharao Ägyptens bekannt. *Dennoch starb Amenhotep II. im Alter von Anfang 40* – ein Alter, das durch die Analyse seiner Mumie (CG 61069, aus Grab KV35; siehe Seitenleiste, Seite 14) bestätigt wird.

Als 1907 der mumifizierte Körper von Amenhotep II. ausgepackt wurde, bemerkten Wissenschaftler *ungewöhnliche Knötchen am ganzen Körper*. Grafton Elliot Smith, der den Leichnam untersuchte, fragte sich, ob die Knötchen während des Einbalsamierungsprozesses entstanden oder eher *das Produkt einer Krankheit* waren. Die genaue Todesursache ist nicht bekannt, aber Hinweise auf eine *Krankheit* würden sicherlich zum biblischen Bericht über die Plagen passen.

Es *gibt* eine besondere Inschrift aus dem Jahr 23 der Herrschaft von Amenhotep II. In einem eigenartigen Brief an Usersatet, seinen Vizekönig in Nubien, beklagte sich Amenhotep II. über die „völlig wertlosen“ und „unzuverlässigen“ Menschen in der Levante. Er warnte Usersatet vor den Ausländern, die von seinem Vizekönig regiert wurden. „Traut den Nubiern nicht, *sondern hütet euch vor ihrem Volk und ihren Magiern*“, mahnte er. „Höre nicht auf ihre Worte und schenke ihrer Botschaft keine Beachtung.“ (Usersatet war offensichtlich so beeindruckt von diesem Brief, dass er ihn in Stein gravieren ließ – so blieb der Text erhalten, der als Semna-Stele von Usersatet bekannt ist).

Warum beschäftigte sich Amenhotep II. erst so spät in seiner Regierungszeit mit den Gefahren, die von *Ausländern* – und insbesondere von deren *Zauberern* – ausgehen? Ist es Zufall, dass der biblische Text auch das klägliche *Versagen* der einheimischen ägyptischen Magier vor Mose und Aaron beschreibt (z. B. 2. Mose 8, 14-15)?

## Sonst noch jemand?

Auf dem Gebiet der biblischen Archäologie sprechen Wissenschaftler manchmal von *Synchronismen*. Dieser Begriff bezieht sich auf die Konvergenz mehrerer einzigartiger oder unabhängiger Faktoren, die eine übergreifende Schlussfolgerung unterstützen. Eine einzelne Entdeckung, die auf einen Text verweist, kann für sich genommen nicht überzeugend oder spekulativ sein, aber eine Reihe solcher Synchronismen führt zu einer logischen Schlussfolgerung.

Wenn man die Geschichte Ägyptens zusammen mit dem biblischen Text studiert, kann man nicht umhin, eine Fülle von Übereinstimmungen zu bemerken. Erinnern wir uns an den Geschlechtsmord von Thutmose II., an Hatschepsut, die keinen Sohn hat und Fremden gegenüber freundlich gesinnt ist, und an die unvergleichliche Macht von Thutmose III. Dann die Grausamkeit von Amenhotep II., seine Zerstörung der Denkmäler der Hatschepsut, seine Abneigung gegen ausländische Magier, sein von Tuberkeln übersäter Körper und die *fehlende* zweite Hälfte seiner Herrschaft. Erinnern Sie sich an die überraschende Thronbesteigung von Thutmose IV., an die von Amenhotep III. erwähnten JHWH anbetenden Nomaden und an Echnatons endgültige Ablehnung des Namens *Amenhotep* und seine völlige Ablehnung der vielen ägyptischen Götter (alles während der Eroberung Kanaans durch „Habiru“). Alle diese Berichte weisen *direkte Parallelen* zum biblischen Text auf – nicht nur *inhaltlich*, sondern auch *chronologisch*!

Oberflächlich betrachtet, scheint es viele Möglichkeiten zu geben, den Auszugs-Pharao zu identifizieren. Geht man jedoch den Details auf den Grund, wird deutlich, dass keine andere ägyptische Periode, Dynastie und kein anderer Pharao dem biblischen Text so nahe kommt wie der Pharao *der Thutmosiden-Dynastie des Neuen Reiches, Amenhotep II.!*

Und so sollte es bei der Vielzahl von Theorien über die Identität des Auszugs-Pharaos, die von Gelehrten aus dem Altertum und der Neuzeit aufgestellt wurden, nicht überraschen, wenn die *allerersten* Historiker, die seinen Namen erwähnten – keine Geringeren als Ägypter –, richtig lagen? Vor mehr als 2000 Jahren bestanden Manetho und Chaeremon – beide ägyptische Priester und Historiker – darauf, dass der Pharao des Auszugs, wie sie ihn in ihrer ptolemäisch-griechischen Sprache nannten, Pharao *Amenophis* war.

*Amenhotep* (II.), Pharao des Auszugs.